

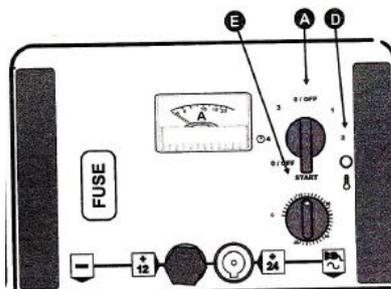


Betriebsanleitung

Lade- und Starthilfestation

75/500A, 12/24V

Art. Nr. 3332-021



Technische Daten:

Art.-Nr.	Ladeleistung	Leistung bei Starthilfe	Zeituhr	Ausführung
3310-019	20A bei 12/24V	250A	–	230V
3332-021	75A bei 12/24V	500A	JA	
3311-023	105A bei 12/24V	700A	JA	
3347-010	100A bei 12/24V	1350A	JA	400V – für schwere Dieselmotoren bis 200 PS

Lade- und Starthilfestation für Bleiakkumulatoren mit freiem Elektrolyt

Sicherheitsbestimmungen:

- Vor dem Laden sorgfältig die Betriebsanleitung lesen.
- Beim Befestigen der Zangen an der Batterie auf keinen Fall die Pole verwechseln.
- Das Ladegerät nicht bei beschädigten Kabeln oder Steckern benutzen.
- Das Ladegerät auch dann nicht benutzen, wenn es angestoßen wurde, heruntergefallen oder sonst in irgendeiner Weise beschädigt ist.
- Das Ladegerät nicht selbst demontieren, sondern dies von einer qualifizierten Fachkraft durchführen lassen.
- Vereiste Batterien dürfen nicht geladen werden.
- Um die Schutzvorrichtung gegen Stromschläge zu sichern, nur an eine geerdete Steckdose anschließen.



- Nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.
- **ACHTUNG:** Explosive Gase! Gas – und Funkenbildung unter allen Umständen vermeiden!
- Dieses Ladegerät enthält Teile, wie Schalter und Relais, die Lichtbögen oder Funken bilden können; falls das Ladegerät in Garagen oder ähnlichem eingesetzt wird, muss es in einem zu diesem Zweck geeigneten Raum oder Gehäuse verwahrt werden.
- Vor dem Anschließen oder Abhängen der Verbindungen die Stromversorgung ausschalten.
- Das Ladegerät eignet sich ausschließlich für das Laden von Bleiakkumulatoren mit freiem Elektrolyt mit der folgenden Zahl an Elementen: 3 für 6V Batterien, 6 für 12V Batterien, 12 für 24V Batterien.
ACHTUNG: Auf keinen Fall versuchen, nicht nachladbare oder solche Batterien, die von den oben beschriebenen abweichen, zu laden.

Elektromagnetische Kompatibilitätsinformationen:

Vor der Installation des Gerätes ist der Aufstellplatz auf potentielle Probleme zu überprüfen, die im umliegenden Bereich elektromagnetische Störungen erzeugen könnten. Hierbei ist vorwiegend auf folgendes zu achten:

- andere Netzkabel, Steuerkabel, Telefon- oder Signalkabel über, unter und neben dem Gerät.
- Funksender und Empfänger.
- Computer und andere Rechen- bzw. Steuergeräte.
- Wichtige Sicherheitsgeräte, z.B. Überwachungsanlagen.
- Der Gesundheitszustand der Person (z.B. Träger von Herzschrittmacher oder Gehörapparat).
- Kalibrier- oder Messgeräte.
- Die Unempfindlichkeit anderer, nahe oder entfernt aufgestellter Geräte. Der Benutzer hat sicherzustellen, dass die anderen, umliegend in Funktion stehenden Geräte kompatibel sind. Allfällig sind zusätzliche Schutzvorrichtungen zu installieren.
- Die Tagesstunden, in denen das Gerät verwendet wird.

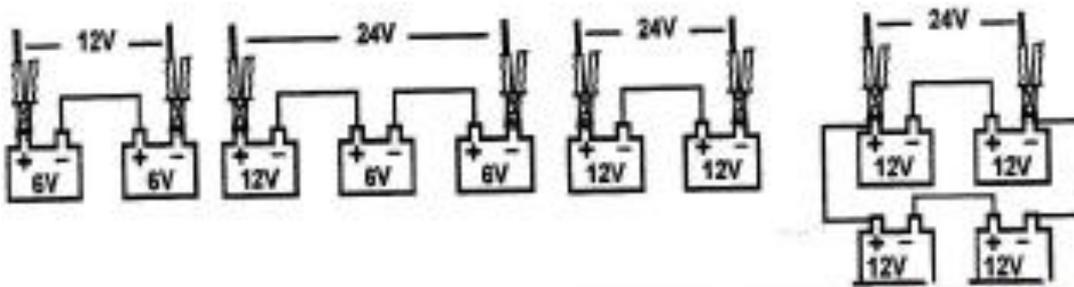
Das Ausmaß des umliegenden Bereiches hängt von der Beschaffenheit des Arbeitsplatzes und den auszuführenden Arbeiten ab. Der umliegende Bereich kann sich über den Arbeitsplatz ausdehnen.

Sonstiges:

Das Gerät ist mit einem Thermostat mit automatischer Rückstellung ausgestattet, der im Falle der thermischen Überlastung ausgelöst wird und folglich das Gerät gegen Überhitzung schützt. Der Schutz gegen Polverwechslung besteht aus einer Lamellensicherung, die in der Schalttafel untergebracht ist. Beschädigte Sicherungen durch neue Sicherungen gleicher Form und Leistung ersetzen, dabei die Befestigungsmuttern gut festziehen. Auf keinen Fall mit Drähten oder ähnlichem Sicherungen improvisieren.

Gleichzeitiges Laden mehrerer Batterien:

In diesem Fall verlängert sich die Ladezeit proportional zur Summe der Kapazität der zu ladenden Batterien.



Einstellen des Ladestroms:

Die Stromaufnahme einer aufzuladenden Batterie hängt vom Zustand der Batterie ab. Bei Modellen mit Laderegulierung einen Stromwert wählen, der sich 10% der Kapazität der Batterie nähert (z.B. $I = 4A$ für eine Batterie mit 40A/Stunde).

Laden:

- 1) Sicherstellen, dass sich der Ein-/Aus-Schalter in der Position 0/OFF befindet oder das Ladegerät vom Stromnetz getrennt ist.



- 2) Die rote Klemme (+) an den Positivpol der Batterie, und die schwarze Klemme (–) an den Negativpol der Batterie oder, bei Kraftfahrzeugen, an das Fahrgestell, von der Batterie und den Kraftstoffleitungen entfernt, anschließen.
- 3) Den Umschalter (A) für mehr oder weniger langsames Laden auf 1, 2 für mehr oder weniger schnelles Laden auf 3, 4 stellen.
ACHTUNG: Die Position 4 hat den Timer für max. eine Stunde; dann ist das Laden der Batterie zu Ende. Um wirkend zu sein, muss der Timer eingestellt sein (E).
ANMERKUNG: Wenn die Thermostatsicherung ausgelöst wird, geht die Lampe (D) aus.

Um den Ladevorgang abzubrechen, folgende Anschlüsse in der nachstehenden Reihenfolge abhängen:

- die Stromversorgung
- die Klemme am Fahrgestell oder am Negativpol (-)
- die Klemme am Positivpol (+)

Wichtig für das Anlassen:

Das Anlassen muss stets bei angeschlossener Batterie erfolgen. Bei sehr großen Motoren oder bei sehr strengen Klimabedingungen die Batterie kurz (ca. 15 Minuten) bei sehr hoher Stromabgabe laden, bevor angelassen wird. Um beim Starten von Dieselmotoren die sichere Beschädigung der Kerzen zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Kerzen vorzuwärmen, bevor mit dem Ladegerät gestartet wird.

Anschluss des Booster-Starters:

- 1) Sicherstellen, dass sich der Ein-/Aus-Schalter in der Position 0/OFF befindet oder das Ladegerät vom Stromnetz getrennt ist.
- 2) Die rote Klemme (+) an den Positivpol der Batterie, und die schwarze Klemme (–) an den Negativpol der Batterie oder, bei Kraftfahrzeugen, an das Fahrgestell, von der Batterie und den Kraftstoffleitungen entfernt, anschließen.
- 3) Den Umschalter (A) auf START stellen – den Zündschlüssel nicht länger als 4/5 Sekunden pro Versuch umdrehen.

Falls der Start des Motors nach 3 bis 4 Versuchen nicht erfolgt ist, umgehend den Ein-/Aus-Schalter auf 0/OFF stellen, zirka 10 Minuten abwarten und den Vorgang wie oben beschrieben wiederholen.